

auf einmal auf der Morgenstern,
und mächtig mir im Herzen klang
100 der längst vergess'ne fromme Sang;
hätt' gern gesungen gleich das Lied,
doch schwieg ich, weil's uns sonst verriet.
Zugleich fiel mir auch manches ein,
was anders hätte sollen sein,
105 vor allem, daß ich dieses Jahr
noch nicht im Gotteshause war.
Das machte mir das Herz so schwer,
das war's, das trieb mich zu euch her.“
Der Alte sprach's, bestieg sein Pferd
110 und machte munter rechtsumkehrt. —
Seht! drum hab' ich das Lied so gern:
„Wie schön leuchtet der Morgenstern“
und spiel' noch heute jedesmal
ganz ohne Vorspiel den Choral,
115 und wenn ich spiel', sitzt immerdar
mir dicht zur Seite der Husar,
ich höre seinen kräftigen Baß,
und da — wird mir das Auge naß.

48. An Deutschlands Jugend.

1. Auf, tummelt euch und werdet stark
und meidet reiche Hüllen,
daß eure Glieder sich mit Mark,
mit Blut die Adern füllen.
2. Übt treuen Fleiß und scheut euch nicht,
auch hartes Holz zu bohren,
und folget nie dem irren Licht
der schellenlauten Thoren.
3. Die Wahrheit sucht und ehrt das Recht,
und liebt das Schön' und Gute,
und nennt das Schlechte offen schlecht
mit ungebeugtem Mute.
4. Hängt eure Herzen nicht an Tand,
mag er auch lockend gleisen;
denn Männer braucht das Vaterland,
die stark und fest wie Eisen;
5. die mit des Schwertes wucht'gem Streich,
mit Herz und Hand und Wehre
einstehn für Kaiser und für Reich,
für Deutschlands Heil und Ehre!